

23. I. 1918

MO

(Hauptstädtische Markthallenkommission.) Die Kommission hielt heute mittag unter dem Vorzuge des Vizebürgermeisters Dr. Theodor Bödy eine Sitzung, in der Magistratsrat Ludwig v. Fokusházy die Verfügung des Handelsministers mitteilte, mit der den Markthallen die bisherige zehnpromzentige Tarifbegünstigung entzogen wurde. Der Magistratsrat erörterte den Standpunkt der Approvisionierungssektion gegenüber dieser Verfügung des Handelsministers; er bemerkte, daß die Tarifbegünstigung die Warenzufuhr nach Budapest gefördert habe, wodurch selbstverständlich auch die Preise in günstiger Weise beeinflusst worden seien. Was das Argument des Ministers betrifft, daß auch den Provinzstädten keine Tarifbegünstigung gewährt werde, hätte der Minister bedenken sollen, daß die Hauptstadt denn doch besondere Berücksichtigung verdienen würde, da ja in Ungarn der ganze Handel nach Budapest gravitiere und daß, wenn der Budapester Handel geschwächt werde, dies auf den Handel des ganzen Landes zurückwirke. Der Magistrat wies darauf hin, daß die Warenzufuhr in den letzten drei Jahren trotz der Tarifbegünstigung abgenommen habe; man könne darauf gefaßt sein, daß infolge der Entziehung dieser Begünstigung sich die Verhältnisse nur noch verschlimmern dürften. Daher müsse die Hauptstadt den Handelsminister ersuchen, seine Verfügung zurückzuziehen und eventuell erst nach dem Kriege eine endgültige Entscheidung der Frage der Tarifentziehung zu treffen. Dr. Béla Felek unterzog das Vorgehen der Regierung gegenüber der Hauptstadt einer scharfen Kritik. Er empfiehlt, die Hauptstadt möge in einer an die Regierung zu richtenden Eingabe den Wunsch äußern, daß Budapest zum Mittelpunkt des ungarischen Warenverkehrs gemacht werde. Dr. Salomon Gulenberg wünscht, daß diese Angelegenheit vor die Generalversammlung gebracht werde. — Dr. Rudolf Krejszi äußert sich über die Folgen der Entziehung der Tarifbegünstigung auf die Approvisionierung der Hauptstadt. Er bezeichnet das Vorgehen der Regierung als einen handelsfeindlichen Akt. Im übrigen teilt er den Standpunkt der Sektion. — Dr. Johann Nadozja dankt dem Magistratsrat für seine gründliche Unterbreitung. Er empfiehlt, in der an die Regierung zu richtenden Eingabe zu betonen, daß infolge der Entziehung der Tarifbegünstigung die Teuerung sich noch unerträglich er als bisher gestalten werde. Nachdem noch Samuel Horner gesprochen hatte, wurde der Antrag der Sektion einstimmig angenommen. — Konzipist Dr. Karl Kortsák referierte sodann die Vorlage betreffend die Regulierung des Geflügelmarktes hinter der Zentralmarkthalle. Nach der Vorlage sollen einige Gebäude hinter der Markthalle abgetragen und das so frei werdende Grundstück dem Marktplatz angeschlossen werden. Hier würde man dann ein großes Gebäude errichten und darin den Geflügel- und Eiermarkt unterbringen. Auch diese Vorlage wurde angenommen.